

## Ästhetisches Profil. Kunst

### Voraussetzungen

‘Muss man da gut malen und zeichnen können?’ Nein, aber du solltest offen für Neues und kreativ sein, eigene ästhetische Lösungen entwickeln, Interesse an der gestalteten Umwelt haben, um Themenfelder wie: Grafik, Malerei, Plastik, Performance, Architektur, Design, Layout, Fotografie und Film, usw., praktisch und theoretisch kennen zu lernen und zu bearbeiten.

### Inhalte

In der Einführungsphase ( E ) werden Grundlagen für das Fach erarbeitet. Ein Überblick über die Themenfelder mit dem Schwerpunkt Grafik und Malerei wird praktisch und theoretisch erarbeitet. Die Schüler lernen Analysemethoden und kunstgeschichtliche Aspekte kennen.

In der Qualifikationsphase ( Q ) werden Themenfelder halbjährlich eingehender behandelt und bilden die Grundlage für das Abitur.

Der Unterricht beinhaltet einen großen Praxisanteil, ein ästhetisches Tagebuch wird gestaltet, Leistungsnachweise durch Klausuren, Klausurersatzleistungen ( z. B. künstlerisches Projekt ), praktische Arbeiten, mündliche Mitarbeit und Referate.

Exkursionen und Ausstellungsbesuche begleiten den Kunstunterricht.

### Beispiel für den möglichen Ablauf im Profulfach Kunst

Stufe	Thema
E.1	<b>Bilder vom Menschen</b> Entwicklung grafischer Fähigkeiten ( Schwerpunkt ), Druckgrafik Analyse-Techniken: theoretisch und praktisch-produktiv Kunstgeschichte / Epochen: Stationen der Moderne Praktische Arbeiten zum Thema Menschenbilder, Rollenbilder, ( Selbst- ) Portrait
E.2	<b>Mensch und Umwelt</b> Entwicklung malerischer Fähigkeiten ( Schwerpunkt ) vom Konkreten zum Abstrakten Analyse-Techniken: theoretisch und praktisch-produktiv Kunstgeschichte / Epoche: vom Realismus zum Expressionismus
Q.1.1	<b>Kunst im öffentlichen Raum: Architektur und Plastik</b> Räumliches Gestalten: Plastiken bauen, Landart, Installation, Denkmal, Räume konzipieren, Architektur erfahren Analyse und Interpretation ausgewählter Plastiken: z. B. Giacometti, Segal, Mueck, u.a.
Q.1.2	<b>Kommunikationsdesign: die gestaltete Umwelt</b> Kommunikationsmodelle, Schrift, Layout, Beeinflussung, Manipulation, emotionale und kognitive Ansprache, Web-Design, Werbung, Plakat, Flyer. Die Themen werden theoretisch und praktisch-produktiv bearbeitet
Q.2.1	Film und Foto: Lebensraum Stadt Kameratechnik, Gestaltungsprinzipien, städtische Räume, Perspektiven, Portraits von ‘Stadtmenschen’. Fotoexkursionen Filmproduktion Menschen in der Stadt, z. B. Großstadtgedichte inszenieren
Q.2.2.	Kunst und Markt Kulturmanagement, der Wert von Bildern, Ausstellungen organisieren, durchführen, Bilder verkaufen. Abschlussarbeiten mit Verkaufsausstellung Berufsfelder Berufsorientierung: z.B. Infotag Muthesius-Kunsthochschule